

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Muttertag
Titel	Dank für unsere Mütter
Inhaltsangabe	Schülergottesdienst zum Muttertag. Erzählt wird die Geschichte von der Kindersegnung
Verfasser	Unbekannt
email	Unbekannt

**Eingangslied** Wir feiern heut' ein Fest NLG 265, 1+2

**Eröffnung** Zu unserem Schülergottesdienst begrüße ich euch recht herzlich. Wir wollen beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Begrüßung** Ich möchte mit einem kleinen Rätsel beginnen:

Ich kenne jemanden, der streichelt euch, wenn ihr traurig seid;  
 der räumt oft genug eure Sachen auf;  
 der pflegt euch, wenn ihr krank seid,  
 der macht euch Frühstück  
 und bringt euch zu Bett,  
 und noch vieles mehr.

Ihr habt es sicher schon erraten: Ich spreche von euren Müttern. Und Ihr könnt Euch auch denken, warum ich gerade heute von den Müttern spreche.

So ein eigener Muttertag macht mich ein wenig nachdenklich. Er läßt mich fragen, ob da vielleicht etwas nicht so ganz in Ordnung ist. Denn eigentlich ist ja jeder Tag des Jahres "Muttertag", ein Tag also, an dem die Mutter für uns da ist und sich für uns abmüht, und zugleich ein Tag, an dem wir für all ihre Liebe und Sorge danken sollten.

Doch gerade mit unserer Mithilfe und unserem Dank sieht es oft recht kläglich aus.

**Kyrie** Darum wollen wir gemeinsam über unser Verhalten nachdenken und Gott unseren Vater in unsere Mitte rufen:

Oft habe ich keine Lust, meiner Mutter etwas zu helfen. Herr erbarme dich

Gott, du weißt, daß es für mich manchmal schwer ist, mit meiner Mutter zurechtzukommen. Manchmal versteht sie mich gar nicht, ich sie aber auch nicht. Hilf, dass wir einander besser verstehen. Christus erbarme dich

Jesus, du hast an deine Mutter gedacht und für sie gesorgt. Auch wir wollen für unsere Eltern da sein. Herr erbarme dich

Lieber Gott, du bist so gut, wie eine Mutter, die ihr Kind streichelt. Lass mich immer Deine Güte erfahren. Darum bitten wir dich, durch Christus unseren Herrn.

**Tagesgebet** Gott, du bist Vater und Mutter für uns. Du sorgst für uns und schenkst uns Deine Liebe durch die Menschen, die gut zu uns sind. Dazu gehören auch unsere Mütter. Wir danken dir, dass Du sie uns gegeben hast. Vergelte ihnen all ihre Güte, mit der sie sich für ihre Familie einsetzen, da unser Dank dafür nicht ausreicht. Darum bitten wir dich durch Jesus Christus unseren Herrn.

**Lesung** "Jesus und die Kinder"

Mütter gingen auf die Straße. Sie hatten Kinder bei sich. Die Kleinen trugen sie auf dem Arm. Die Großen hielten sie an der Hand. Und sie sahen alle sehr froh aus, als ob sie zu einem Fest gingen. Sie wollten zu Jesus.

Die Mütter dachten: "Unsere Kinder müssen Jesus auch kennenlernen. Sie dürfen ihn nie mehr vergessen. " Und dann wollten sie auch um etwas bitten. Sie wollten sagen: "Liebster Jesus, Du kannst alle Menschen glücklich machen und auch alle Kinder. Willst Du unseren Kindern nicht die Hand auflegen und für sie beten? Dann werden sie sicher ganz froh und glücklich werden."

Sieh, dort war ja Jesus! Er hatte gerade mit ein paar Männern gesprochen, die gingen nun fort. Jesus blieb alleine mit seinen Freunden zurück.

Nun war es Zeit! Froh liefen die Mütter auf ihn zu. Aber die Jünger sahen sie mit ihren Kindern herankommen und hielten sie zurück.

Sie sagten: "Was wollt ihr denn? Wollt ihr die Kinder zu Jesus bringen? Die sind ja noch viel zu klein. Die können ja gar nicht verstehen, was Jesus sagt. Geht nun wieder zurück. Kinder gehören nicht zu Jesus."

Aber Jesus sah das alles und fand die Reden seiner Jünger gar nicht gut. Er rief die Mütter und ihre Kinder zu sich und sprach: "Kommt nur getrost zu mir!"

Und zu den Jüngern sprach er: "Lasset die Kinder zu mir kommen und haltet sie nicht zurück!"

Die Kinder liefen fröhlich zu Jesus. Sie hatten ihn wohl noch nie gesehen, doch sie hatten trotzdem keine Angst.

Vor Jesus, dem Heiland, hat noch nie ein Kind Angst gehabt. Sie stellten sich zu ihm und er zog sie an sich. Er legte seine Arme um die Kinder und sprach freundlich mit ihnen. Sie verstanden vielleicht noch nicht alles, aber sie begriffen doch, wie lieb der Heiland sie hatte.

Und Jesus legte die Hände auf ihre Köpfe und segnete sie.

**Geschichte** Deine Mutter ist ein Schatz aus: „Dein Weg mit Jesus“

**Fürbitten** Gott, wie eine Mutter für ihre Kinder sorgt, so bist Du mit deiner Liebe für uns da. Deshalb kommen wir voll Vertrauen zu Dir und tragen Dir unsere Bitten vor.

Lieber Gott, du hast uns allen eine Mutter geschenkt, die uns lieb hat und für uns da ist: Laß sie gesund bleiben.

Lieber Gott, tröste die Muttis, die ihren Kindern nichts zu essen geben können, weil sie kein Brot haben.

Lieber Gott, gib den Muttis viel Kraft und Geduld für uns.

Lieber Gott, beschütze die Kinder, die keine Mutter mehr haben.

Gott, wir danken dir für alle Liebe, die wir erfahren dürfen durch unsere Eltern. Laß uns selbst zu guten Menschen heranwachsen, damit wir Deine Kinder bleiben.  
Amen.

**Vater unser**

**Schlußgebet** Herr unser Gott, wir danken dir für unsere Mutter. Sie arbeitet den ganzen Tag für uns. Wir wollen ihr bei der Arbeit helfen, damit sie Zeit findet, mit uns zu spielen und zu reden. Unsere Mutter sorgt für uns und hat uns lieb. Sie gibt uns Essen und Trinken. Es ist wichtig, daß Mutter bei uns bleibt und gesund ist. Amen.

**Segen** Wir wissen uns geborgen bei Gott: Ihn wollen wir um seinen Segen bitten.  
Der Herr sei mit uns an diesem Tag,  
und er zeige uns den rechten Weg und begleite uns auf ihm.  
Der Herr sei neben uns,  
und er nehme uns an die Hand und führe uns.  
Der Herr sei hinter uns,  
und er halte fern von uns alles Böse und beschütze uns.  
Der Herr sei unter uns  
und bringe sich in Erinnerung und rede mit uns.  
Der Herr sei in uns und gebe uns Halt und halte uns aus!  
So segne uns der allmächtige Gott. Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.  
Lasst uns gehen in Frieden.

**Schlußlied** Allein können wir nicht leben NLG 251